



Newsletter

Ausgabe vom 7. März 2017

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wenn wir unseren Blick öffnen für das neu aufsprießende Leben in der Natur kommen wir aus dem Staunen kaum heraus. Vor kurzem war noch nichts zu sehen und plötzlich bricht etwas durch die Haut der Erde. Die dahinter steckende ungeheure Lebenskraft können wir nur erahnen.

Wenn ich mittels Dunkelfeld-Mikroskop einen Blick in einen Tropfen lebendiges Blut werfe, ergeht es mir ganz ähnlich. Auch dies erfüllt mich immer wieder mit Staunen und Ehrfurcht.

Wussten Sie das?

Blut ist weit mehr als nur eine Körperflüssigkeit!

Ihr Blut ist ein lebendes Organ mit speziell definierten Zellstrukturen.

Weil es durch den ganzen Körper und alle anderen Organe strömt, kommt dem Blut eine ganz besondere Bedeutung zu:

Es kann den Gesundheitszustand des Milieus, in dem unsere Zellen leben aufzeigen und auf Belastungen und Entzündungen im Körper hinweisen.

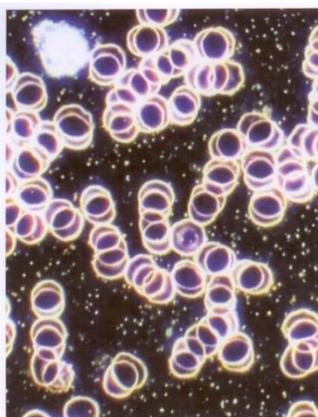
Von Sebastian Kneipp gibt es das Zitat: *„Alle Krankheiten haben ihren Keim in Störungen des Blutes, mag dieses in seiner Zirkulation gestört oder in seiner Zusammensetzung verdorben sein.“*

Aus: Dr. med. Erich Rauch Blut- und Säftereinigung

Ein-Blick ins Blut durch das Dunkelfeldmikroskop

Das Blut kann uns so viel erzählen, wenn wir es betrachten:

Schauen wir einmal unter unsere Haut



Normalerweise ist unser Blut nicht direkt sichtbar, es schimmert nur durch die Haut. Weil alles unterhalb der Haut verborgen ist, können wir diese Informationen nicht direkt sehen.

Auch bei Blutuntersuchungen im Labor kommen diese Botschaften nicht ans Licht. Dort werden Blutteilchen nur gezählt und gemessen. Es geht im Labor also um die Quantität der Blutzellen und verschiedener Parameter, aber nicht um die Qualität des Blutes an sich.

Unter dem Dunkelfeldmikroskop kann man aus einem Tropfen Blut aus der Fingerbeere die Qualität des Blutes erkennen.

Bei einem gesunden Blut wie im Bild oben, sind die einzelnen Blutzellen prall, rund und mit Sauerstoff gesättigt. Das Plasma ist klar, gesprenkelt mit winzigen Eiweißpartikeln. Es ist wunderschön, dieses Blut zu beobachten. Im Dunkelfeldmikroskop leuchtet es so schön wie ein Sternenhimmel!

Weniger gesundes Blut gibt uns durch Auffälligkeiten Hinweise auf die Art der Belastung und was zu tun ist.

Wir sehen dann:

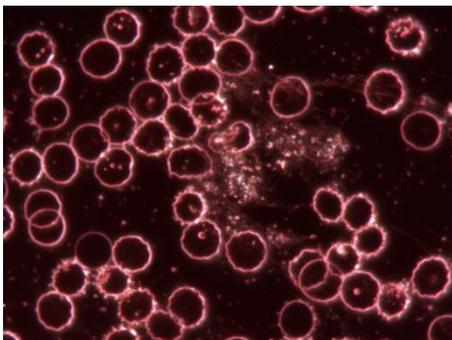
- Unreinheiten im Plasma
- Veränderungen bei den Blutzellen
- Belastungen durch Bakterien und Pilze
- Ablagerungen
- kristallisierte Blutzellen, die den Blutfluss behindern.

Wenn wir das Blut über mehrere Tage beobachten, können wir sehen, wie sich der Zustand verändert.

Bei relativ gesunden Menschen bemerkt man, dass das Blut viele Tage nach der Entnahme noch lebt und dass sich seine eigenen fleißigen "Urbausteine des Lebens" (Symbionten), die für Ordnung sorgen und uns gesund sein lassen, noch vermehren. Das Milieu, in dem unsere Zellen leben ist im Gleichgewicht. Wenn wir einen Garten haben, können wir dasselbe Prinzip erkennen, in einer gesunden, nährstoffreichen Erde gedeihen gesunde, vitale Pflanzen.

Dagegen kann man bei belasteten Menschen sehen, dass das Blut schneller zerfällt. Weil die "Urbausteine des Lebens" bei ihrer Arbeit überfordert sind, oder auch entarten können, bleiben kleine "Müllhaufen" zurück. Unerwünschte Kleinstlebewesen (z.B. Bakterien, Parasiten, Pilze, „Fäden“) fallen plötzlich auf, weil sie sich ungestört entwickeln und ausbreiten können. Nehmen wir auch hier das Beispiel des Gartens. Wenn die Erde (Milieu) nicht in Ordnung ist, geht es den Pflanzen auch nicht gut.

So könnten z.B. bei Menschen, die unter unerklärlichen Symptomen leiden, Pilz-Belastungen entdeckt werden, was eine plausible Erklärung für ihre Symptome ist.



Das Bild stammt aus einer Blutentnahme vom Vortag. In der Bildmitte ist ein Candida-Nest zu sehen.

Das Phänomen einer getarnten Candida-Belastung ist das Erbe unserer Zeit. Infolge der Einnahme von Antibiotika (auch durch Fleischkonsum) und Anti-Pilzmittel wird beobachtet, dass sich die Candida-Pilze in veränderter Form unentdeckt von unserem eigenen Abwehrsystem im Blut verbergen, und uns von dort aus belasten können.

Was können wir tun?

Wenn wir den Verursacher des Unwohlseins erkannt haben, können wir ganz gezielt etwas unternehmen, um den Körper zu stärken.

Stärken wir den Körper, können wir die Veränderung nicht nur spüren, sondern auch im Blut wieder sehen.

Anwendungsgebiete für Dunkelfeldmikroskopie

- unklare Beschwerden
- Belastungen der Knochen, Muskeln und Gelenke, rheumatische Beschwerden
- Durchblutungsstörungen, Entzündungen, Vereiterungen
- Allergien, Haut—und Schleimhautprobleme, Haarausfall
- Neurologische Störungen, Belastungen des Hormonsystems

Ihr nächster Schritt

Wenn Sie auf dem Weg zu Ihrer Gesundheit irgendwo steckengeblieben sind und sie wollen neue Erkenntnisse über mögliche Ursachen gewinnen, dann rufen Sie mich an unter Telefon 07161-389 301 oder schreiben Sie mir eine E-Mail an hp-a.strempfer@arcor.de.

In einem unverbindlichen Telefongespräch können wir klären, ob eine Dunkelfeldmikroskopie für Sie sinnvoll ist.

Einladung zum Vortrag „Ein-Blick ins Blut durch das Dunkelfeldmikroskop“

Wenn Sie neugierig sind und mehr erfahren möchten, oder selbst einen Blick durch das Mikroskop werfen wollen, lade ich Sie gerne zu meinem Vortrag ein.

Dienstag, 28. März 2017 um 20 Uhr in meiner Praxis.

Bitte geben Sie mir bis zum Montag, 27. März Bescheid, wenn Sie kommen möchten.
Ich freue mich auf Sie!

Annerose Strempfer

Aktionsangebot Kräuter-Aromamassage

Ich biete Ihnen in diesem Monat eine hochwertige Aroma-Massage der Rücken- und Fußreflexzonen an. Durch die verschiedenen Duftimpressionen in den Zonen werden sämtliche Körpersysteme angeregt und ausgeglichen. Positive Gefühle werden gestärkt.

Eine Behandlung dauert 30-40 Minuten und ich biete Sie Ihnen im März für 25,- € an.

Annerose Strempfer

Praxis für Naturheilkunde und Energiearbeit

Finkenweg 5, 73095 Albershausen Telefon 07161-389301
hp-a.strempfer@arcor.de www.praxis-annerose-strempfer.de